



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, auswärts 1 M 45 S. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 202.

Welzheim, Samstag den 30. Dezember 1893.

27. Jahrgang.

Abonnements-Einladung

auf den
wöchentlich viermal erscheinenden

„Bote vom Welzheimer Wald“

mit Unterhaltungsblatt.

(Achtundzwanzigster Jahrgang.)

Mit dem 1. Januar 1894 beginnt wieder ein neues Quartal auf den „Bote vom Welzheimer Wald.“

Der Preis des Blattes für Welzheim beträgt 1 Mark 5 Pfennig, im Oberamtsbezirk 1 Mark 25 Pfennig, im übrigen Württemberg 1 Mark 45 Pfennig.

Der „Bote vom Welzheimer Wald“ bringt seinen Lesern stets die neuesten Tagesereignisse aus dem engeren wie aus dem weiteren Vaterlande, sowie aus dem Auslande. Spannende Erzählungen, sowie sonstiges Unterhaltendes bilden den weiteren Teil des Blattes.

Insertate finden im „Bote vom Welzheimer Wald“ infolge seiner zahlreichen Verbreitung stets den besten Erfolg und kostet die kleinspaltige Zeile 7 Pfennig, auswärts 10 Pfennig. Bei öfterer Wiederholung einer und derselben Annonce entsprechenden Rabatt.

Mit dem 1. Januar erhalten alle Abonnenten einen schönen Wand- und Notiz-Kalender.

Wir ersuchen unsere verehrlichen Abonnenten, das Abonnement rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erleidet, und laden zu weiterem recht zahlreichen Beitritt neuer Abonnenten freundlich ein

Die Expedition des „Bote vom Welzheimer Wald.“

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Gmünd, 23. Dez. Der Gemeinderat beschloß, die erledigte Stadtschultheißenstelle zur Bewerbung auszuschreiben mit einem Gehalt von 6000 M. Auswärtige Bewerber haben akademische Bildung nachzuweisen, Bewerber aus Gmünd nicht. Deffentlich als Bewerber hervorgetreten ist bisher Steuerverwalter Joh. Dehler von hier.

Gmünd, 27. Dez. Das zur Zeit in dem Barackenlager bei Gotteszell einquartierte Halb-Bataillon des Infanterie-Regiments Nr. 122 wird Mitte Mai an seinen Bestimmungsort Heilbronn überfiedeln, woselbst für dasselbe ein Barackenbau errichtet wird.

Padnang, 26. Dez. Der Totengräber von Unterweiffach, ein in den 40er Jahren stehender Witwer, ging vor etwa acht Tagen anstatt seiner Arbeit dem Trunke nach, so daß ein Leichenzug auf dem Kirchhof warten mußte,

bis das Grab durch Tagelöhner gemacht war. Letzten Samstag sollten nun daselbst ebenfalls zwei Beerdigungen stattfinden; als auf dem Kirchhof wieder keine Grabarbeit vorgenommen, und nach dem Totengräber gesucht wurde, fand man denselben endlich in seiner Wohnung — erhängt.

Großerlach, 26. Dez. Aus einer hier befindlichen Schafheerde der Witwe Zügel von Murrhardt sind über Nacht 16 Stück Hammel im Wert von 270 Mk. gestohlen worden. Die Hammel sind mit Z gezeichnet.

Württemberg.

Stuttgart, 26. Dez. Ihre Kaiserl. Hoheit Frau Herzogin Vera hat auf letzten Freitag wieder 12 Waisenkinder von hier und Markgröningen zur Christbescherung eingeladen und sodann am heiligen Abend an der Weihnachtstfeier im hiesigen Waisenhaus teilgenommen.

Stuttgart, 27. Dez. In der Nacht vom letzten Samstag auf Sonntag entstand in einer Wirtschaft der Meßstraße eine Schlägerei, wobei ein Italiener einige Messerstücke erhielt, welche seine Ueberführung ins Katharinenhospital notwendig machten. — Wegen Meßdiebstahls wurden am letzten Samstag 3 Personen beim Stadtpolizeiamt eingeliefert.

Stuttgart, 27. Dez. Die Klage des Faktors Frits gegen die ehemalige Zentralinvalidenkasse württembergischer Buchdrucker und Schriftgießer wurde heute von der Zivilkammer des Landgerichts kostenfällig abgewiesen; ebenso der Antrag auf einstweilige Verfügung.

Göppingen, 25. Dez. Gestern abend stürzte der 59jährige Gemeindepfleger, Gemeinderat und Gerichtsvollzieher Pfleischinger in Salach von der obersten Scheuer beim Futterholen ab und so unglücklich auf den Hinterkopf, daß er sofort eine Leiche war.

Ulm, 23. Dez. Hier wird gegenwärtig Untersuchung geführt wegen einer hübschen That, die auf der Bahnstrecke zwischen Bietigheim und Ulm kürzlich verübt worden ist. In einem Wagenabteil erster Klasse fand man sämtliche Polster und das Lederwerk total zerschnitten und ruiniert. Auf den Thäter wird nun gefahndet.

Ulm, 26. Dez. Am Samstag nachmittag schnitt sich ein zugereister unbemittelter Schneider in einem hiesigen Gasthof, in welchem er 14 Tage lang gewohnt hatte, mit einem Rasiermesser in den Hals. Er mußte schwer verletzt in das hiesige Krankenhaus verbracht werden. — In Neu-Ulm hat sich in der Christnacht eine Messeraffaire abgespielt. 4 beim Artilleriebau beschäftigte Tagelöhner gerieten in einem Wirtshaus in Streit. Beim Nachhausegehen trafen sie sich zufällig wieder, es kam zu Thätlichkeiten und das Ende war, daß einer durch einen Stich in die Brust, 2 andere leicht verletzt wurden. Die Messerhelden sind verhaftet.

Ulm, 27. Dezember. In der Nacht vom Samstag auf Sonntag wurde der Tagelöhner Biffinger von Altenberg von dem Tagelöhner Rothauge von Neuburg in Neu-Ulm in das Herz gestochen und war sofort tot.

Urad, 26. Dez. Dem „Schwäb. Merk.“ zufolge ist aus dem Basaltwerk auf dem Eisentrüffel bei Dörtingen der Dynamitbehälter mit 31 Pfund Patronen gestohlen worden. Auf dem Weg hierher wurden 2 solcher Patronen gefunden. Untersuchung ist im Gang.

Billingen, 24. Dezbr. In der Nähe der Stadt bei dem Bahnübergang vor dem oberen

Thor wurde gestern ein Fuhrwerk durch den von Triberg kommenden Fünfuhrzug überfahren. Ein hiesiger Knecht kam vom Zauchführen zurück und saß vor dem Faß auf dem Wagen, ohne den nahenden Zug zu bemerken. Da der Schlagbaum nicht geschlossen war, befand sich der Wagen, als der Zug heranbrauste, gerade auf den Schienen, während die Pferde dieselben schon überschritten hatten. Sie kamen auch ohne besondere Beschädigung davon, der unglückliche Fuhrmann aber wurde getötet. Der Wagen wurde gänzlich zersplittert, die Lokomotive erlitt fast keine Beschädigungen. Der betr. Bahnwart, welcher seit 23 Jahren diesen Posten versieht, wurde verhaftet.

Notzweit, 23. Dezbr. Durch die Geistesgegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei der Abfahrt des Mittagsschnellzugs auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben vom sicheren Tode gerettet. Der Zug war schon in Bewegung, als ein Reisender noch das Trittbrett bestieg. Er rutschte auf dem Glatteis aus und fiel zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte den Unfall und drehte den Hahn der Luftbremse, so daß der Zug mit gewaltigem Ruck augenblicklich stillstand. Der Kopf des Reisenden, dessen Frau und Kinder sich im Wagen befanden, war kaum einen Fuß von den Rädern entfernt.

Mergentheim, 24. Dez. Ein schweres Unglück ereignete sich gestern Abend auf dem hiesigen Bahnhof. Bahnassistent Pflüger, Sohn des Oberamtsarztes, wurde beim Ueberschreiten des Geleises von einer Rangiermaschine erfaßt und einige Meter weit geschleift. Der Tod trat sofort ein.

Ausland.

Paris, 23. Dez. Scharfrichter Daibler hat eine Menge Drohbriese, worin ihm mit Luftsprennung gedroht wird, falls er Baillant hinrichte.

Saint Etienne, 27. Dez. In der Nähe des Bahnhofes und der Infanteriekaserne wurden 20 Dynamitpatronen gefunden, welche aus dem Pulverdepot der im Bau befindlichen Bahn gestohlen waren.

Orleans, 27. Dez. Letzte Nacht zerstörte eine Bande von Individuen unter dem Ruf: „Es lebe die Anarchie“ Gaslaternen und zahlreiche Fenster Scheiben. Die Polizei stellt Nachforschungen an.

Ueber die Schlacht bei Agordat berichtet die „Agenzia Stefani“ näher: Das ganze Corps der Derwische, 6000 Flinten und 4000 Lanzen unter dem Befehl von Hamed Ali, stellte sich unter Umgehung des rechten Flügels von Agordat längs des Bergstroms Damti auf, wahrscheinlich in der Absicht, das Fort in der Nacht anzugreifen. Um einem nächtlichen Angriff vorzubeugen, beschloß Oberst Arimondi, die Derwische sofort anzugreifen. Nach zweistündigem Kampf gingen die Derwische in voller Flucht über den Fluß Barka zurück und ließen eine große Zahl Tote, unter ihnen Hamed Ali und fast sämtliche Emire zurück. Außerdem fielen 60 Feldzeichen und eine Mitrailleuse den Italienern in die Hände. Die Italiener verloren einen Hauptmann, zwei Lieutenants, einen Unteroffizier und gegen 100 Soldaten, von denen die meisten Eingeborene sind. Unter den Verwundeten befinden sich zwei Offiziere. Die Streitkräfte der Italiener, die an dem Kampf teilnahmen, werden auf 1500 Mann geschätzt, während die Anzahl der Derwische gegen 10 000 Mann betrug.

Rom, 25. Dez. „Agenzia Stefani“ meldet aus Massauah: Der in Rufit eingetroffene Oberst Arimondi erhielt die Nachricht, daß die Derwische sich in vollständiger Unordnung

zurückzögen. Die italienischen Truppen, welche die Derwische verfolgten, erhielten den Befehl, nach Argodat zurückzukehren.

Rom, 27. Dez. Vor der in Pescara stattgehabten Kundgebung erbat die dortigen Arbeitervereine telegraphisch die Intervention Crispi's. Dieser antwortete, er beabsichtige, den gesetzlichen Forderungen des Volkes zu entsprechen, und bitte die Arbeitervereine, die Arbeiter zu bewegen, zur Ordnung zurückzukehren und jede Provokation zurückzuweisen. Die Arbeitervereine von Pescara ließen das Telegramm Crispi's, wodurch die Ruhe wiederhergestellt wurde, affizieren und sprachen in ihrer Antwort das Vertrauen aus, Crispi werde für die Arbeiterklassen sorgen.

Madrid, 27. Dez. Die Anarchisten Bernal, Civarol, Codiria und Cerazuelo haben die Teilnahme an dem Attentat im Teatro Liceo in Barcelona eingestanden. Der Anarchist Ruggieri wurde in die Festung Montjuich bei Barcelona abgeführt.

Madrid, 27. Dezbr. Heute beginnt der Prozeß gegen die Anarchisten, welche eines im vergangenen Jahre unternommenen Versuches, die Deputiertenkammer in die Luft zu sprengen, angeklagt sind.

London, 27. Dez. Aus Port Said wird telegraphiert, der Verkehr im Suezkanal sei unterbrochen, weil der englische Dampfer „Glan Matheson“ bei Kilometer 54 gesunken sei.

London, 28. Dez. Kabellegramme berichten aus Südafrika, Major Wilson sowie die zur Hilfe geschickten 40 Mann unter Hauptmann Borrow seien von den Matabeles niedergemacht worden.

Amsterdam, 27. Dez. Gestern fand eine Kundgebung von etwa 2000 beschäftigungslosen Personen statt, die unter Anführung eines sozialistischen Komites die Hauptstraßen der Stadt durchzogen. Die Polizei versuchte die Menge zu zerstreuen, dieselbe sammelte sich jedoch stets von neuem, schließlich zog die Polizei blank und zerstreute die Manifestierenden mit gezücktem Säbel. Die Menge begann Steine auf die Polizisten zu werfen; mehrere Personen, darunter drei Mitglieder des sozialistischen Komites und ein Polizist, sind verwundet. Der Sozialist Geel, welcher schwer verletzt ist, mußte in ein Krankenhaus geschafft werden.

Kopenhagen, 27. Dez. Prinzessin Waldemar ist vorgestern früh von einem Prinzen entbunden worden.

Ein Kabellegramm der „Frkf. Ztg.“ aus New-York meldet, in Pernambuco seien Nachrichten eingetroffen, daß Admiral Nello Rio de Janeiro eingenommen habe. Der Präsident Peizoto sei gefangen genommen und habe abgedankt. Eine Bestätigung der Nachricht liegt bis jetzt nicht vor.

Aus verschiedenen Staaten Brasiliens wird gemeldet, daß sowohl Aufständische als auch Regierungstruppen bei den Versuchen, Rekruten auszuheben, mit deutschen Kolonisten in Konflikt geraten sind. So entnimmt die „Schles. Ztg.“ einem Privatbriefe aus Joinville in Sta Katharina die Nachricht, daß dort der Föderalisten-General Piragibe die Kolonisten in seinen Dienst habe pressen wollen. Als aber die Feuerwehr mit ihrem Führer, Lehrer Heinzelmann an der Spitze, dem „General“ die Zähne zeigte, rückte derselbe mit 150 Mann wieder ab.

Verschiedenes.

Nappenu, 27. Dez. Gestern Abend gegen 9 Uhr brannte die auf der Seewiese stehende, zum Schloßgut gehörige Feldscheuer, welche 800 Zentner Stroh enthielt, nieder.

— **Politischer Mord in Prag.** Am Sams-

tag wurde in Prag der unter dem Namen „der Rigoletto von Toskana“ bekannte 21jähr. Handschuhmacher Rudolf Mrva in seiner Wohnung ermordet. Die That, die jedenfalls politischen Motiven entsprungen ist, erregt in der Stadt selbstverständlich ungeheures Aufsehen. Man meldet darüber dem Berl. Tgbl. folgende Einzelheiten: Mrva war der Begründer des Geheimbundes „Das unterirdische Prag.“ Dieser Geheimbund, sowie Mrva selbst spielten im Verein mit dem Geheimbund „Omladina“ bei der Verhängung des Ausnahmezustandes eine bedeutende Rolle. Mrva wurde wiederholt verhaftet und stand auch jetzt in Untersuchung, war aber, nachdem er ein offenes Geständnis abgelegt hatte, und da er als Geschäftsmann nicht fluchtverdächtig erschien, auf freiem Fuße. Bei der Debatte über den Ausnahmezustand im Parlament bezeichnete der Jungtscheche Dr. Herold Mrva als „Agent provocateur“. Seither klagte er über allerlei Belästigungen und Nachstellungen seitens der „Omladinisten“. Am Samstag nachmittag spielte er in seiner Wohnung mit zwei Bekannten, einem Maler und einem Schlosser Karlen. Nach 8 Uhr abends fand ihn seine Pflegemutter tot. Er hatte eine Dolchwunde in der Herzgegend und war erwürgt. Der Dolch wurde nicht vorgefunden. Der Ermordete lag in der Nähe des Christbaumes, mit dessen Ausschmückung er beschäftigt gewesen war, als der Mörder ihn überfiel. Ein Kampf hat nicht stattgefunden. Alles war im Zimmer in der größten Ordnung. Als mutmaßliche Thäter wurden verhaftet der Fabrikarbeiter Dragun und der Schlossergehilfe Dolczal, ferner der Schlossergehilfe Dvorzak, von dem man annimmt, daß er während der That Wache gestanden habe. Alle drei stehen in jugendlichem Alter und gehören dem Geheimbund „Omladina“ an. Man vermutet, daß angeichts des auf den 15. Januar anberaumten großen Omladinistenprozesses Mrva, welchen die Geheimbündler als Kronzeugen betrachteten, vorzeitig aus dem Wege geräumt werden sollte. Die Mörder sind schwerlich die Urheber der That, sondern bloß die ausführenden Organe. Der Mord selbst ist wahrscheinlich vom Geheimbund beschloffen. — Nach einer späteren Nachricht ist noch eine vierte Person Namens Kriz als der Anstifter zur That verdächtig in Haft genommen worden.

Prag, 27. Dez. Die beiden unter dem Verdacht der Ermordung des Handschuhmachers Mrva verhafteten Personen Namens Dolczal und Dragun legten vorgestern Abend ein volles Geständnis ab, wobei sie die Ausführung des Mordes, welcher am Samstag Abend in der Wohnung Mrvas stattfand, umständlich schilderten. Dragun habe Mrva, welcher mit dem Schmücken des Christbaums beschäftigt war, am Halse gefaßt und gewürgt, während Dolczal ihm ein Messer in die Brust stieß. Um halb 11 Uhr nachts kamen die Mörder zu Kriz, mit welchem sie am Sonntag Morgen verhaftet wurden. Kriz leugnet eine Mitschuld, wird jedoch als Anstifter bezeichnet. Alle drei wurden gestern dem Strafgerichte eingeliefert, während Dvorzak noch in Polizeihast sich befindet. Um das Motiv der Mordthat befragt, erwiderten die Mörder, die Rede des Abgeordneten Dr. Herold habe ihren Entschluß gereift.

Die Seidenfabrik G. Henneberg (f. u. f. Hofl.), Zürich versendet direkt an Private: schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe von 75 Pfg. bis Mt. 18.65 p. Meter — glatt gestreift, kariert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 versch. Dual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.) porto- und zollfrei.

Albert Weller, Welzheim,

empfiehlt zu

Neujahrs Geschenken:

Oefen, Herde, Kinderwagen, Puppenwagen,
Christbaumständer, Blumentische, Stühle, Sessel, Bänke, Tische, Bettstellen,
Kleiderrechen, Ofenschirme, Schirmständer, Kinderschlitzen, Eissporn,
Flaschenschränke, Speiseschränke 2c.

Werkzeuge für Zimmerleute, Wagner, Schreiner,
Schuhmacher, Glaser, Küfer, Metzger 2c.

Laubsägeartikel,

Schlittschuhe, Revolver, Pistolen,

alle Sorten Messerwaren:

Dessertmesser, Küchenmesser, Metzgermesser, Kinderbestecke, Tischbestecke,
Tranfchiebestecke, Caffeelöffel, Eßlöffel, Vorleglöffel, Kindermesser, Taschenmesser,
Bäckermesser, Stockschere, Nähschere, Knopflochschere, Schneiderschere,
Nebenschere, Heckenschere, Tafelstähle, Metzgerstähle,
Schusterstähle, Suppenhöbel, Nussknacker, Stiefelzieher,

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Windmaschinen, Waschwangen, Fleischhackmaschinen,

Reibmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Nähmaschinen, Messerputzmaschinen,
jede Art Bürstenwaren, Apfelschäler, Kleinholzspalter, Bohnenschnitzler,
Sprengerlesmöbel, Schneeschläger, Brotkapseln, Bügeleisen, Waffeleisen, Kaffeeröster,

Kaffeemühlen, Pfeffermühlen, Wiegmesser, Hackmesser, Gurkenrutscher,
Saftpresse, Schnellkocher, Handleuchter, Tischglocken, Salztinnen, Zuckerschneider,
Blasbalgen, Bettflaschen, Coacsfüller und Kochlöffel.

Brückenwagen, Schnellwagen, Tischwagen, Marktwagen, Haushaltungswagen, Briefwagen

und alle Sorten Kochgeschirre:

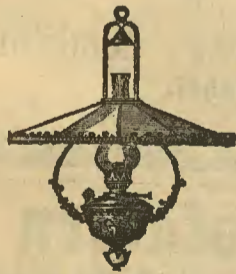
rohe, inoxydierte und gußemallierte Tassen & Kacheln, blechemallierte Küchengeräte,
grau-, blau-, braunrot-, weißemallierte, marmorierte u. decorierte Kochtöpfe, Casserole,
Pfannen, Schüsseln, Waschbecken, Wassereimer, Kaffeekannen, Platten, Teller, Tassen u. s. w.

Karl Binder, Flaschner in Welzheim

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu

Neujahrs-

Geschenken:



Hängelampen, Tischlampen, Wand-
Lampen, Ampeln,
Chaisen-Laternen, Stall-Laternen,



Herde,

Brückenwagen, Haushaltungswagen,

Waschwangen, Zuckerschneider, Fußgrazröste, Coacsfüller, Kohlenlöffel,
Brotkapseln, Bügeleisen, Waffeleisen, Kaffeemühlen, Salztinnen,
Handleuchter, Schnellkocher, Schneeschläger, Vogelkäfige, Bestecke, Löffel,
Licht-Schere, Wassereimer, Suppenschüsseln, Kaffeebretter, Kaffeekannen,
Teller, Tassen u. s. w. u. s. w.

Großes Lager in sämtlichen Sorten von Kochgeschirren.
Ausstellung in **Kinderspielwaren** aller Art.

Einen ordentlichen

Jungen,

welcher Lust hat, die Seilerei zu
erlernen, nimmt in die Lehre.
Näheres bei der Expedition.

Klassenbach.

Hiermit zur allgemeinen Kennt-
nis, daß nächste Woche

Sirsen

gegerbt wird.]

Müller Glas.

Lilienmilchseife
von Bergmann & Co., Berlin
und Frankfurt a. M.

Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxmilch-
gehalt u. von ausgezeichnetem Aroma
ist zur Herstellung und Erhaltung
eines zarten blendendweißen
Teints unerlässlich. Bestes Mittel
gegen Sommersprossen.
Vorrätig: Stück 50 & bei Apotheker
W. Billinger.

Kein Husten mehr.

Ein gutes Genussmittel
sind bei allen Husten, Reuch-
husten, Hals-, Brust- und
Lungenleiden die **Heldt'schen**
Wibbelbonbons. In Packeten à
50, 30 und 10 Pfg. nur allein
bei: **W. Weller.**

Mein reichhaltiges Lager in
rohen und selbstgebrannten

Kaffee,

wie auch alle Gattungen
feinen und gewöhnlichen

Cigarren

empfiehlt **S. Söhlh.**

Welzheim.

Neujahrskarten

hält bestens empfohlen

Elias Greiner.

Welzheim.

Bunscheffenz,

alle Gattungen

Diquere u. Branntwein,

sowie feinst gereinigten

Weingeist und Weingeist
zum Brennen empfiehlt

S. Söhlh.

Bitte lesen



Die allein echten **Spitzweg-**
Brust-Bonbons à 20 Pfg.
und 40 Pfg., **Spitzweg-Brust**
Saft à 50 Pfg. und 100 Pfg.
sind überall zu haben. Um die
richtigen zu bekommen, muß
stets der Name **Carl Mill**,
Ede Hauptstätter- u. Christophs-
straße **Stuttgart** verlangt
werden.

NB. Die allein echten **Mill-**
schen **Spitzweg-Bonbons** und
Saft sind nur zu haben bei:
S. Söhlh., Welzheim, **A.**
Stüber's W., Schwendt,
W. F. Breitenbücher, Plü-
derhausen.

Oberamts-Sparkasse Welzheim.

Die Zinse aus Einlagen pro 1893 können an den **Rassentagen** (Mittwoch und Samstag) erhoben werden.
Den 21. Dezember 1893.

Kassier L u b.

Central-Kranken- und Sterbe-Kasse Hamburg.

Samstag Abend 7 Uhr Versammlung im Gasthaus zum „Stern“ dahier.

Tagesordnung: Wahl eines Delegierten zur Generalversammlung. Vollständiges Erscheinen ist dringend notwendig.

Der Ausschuss.

Schautenhof.

Dankagung.

Der mir durch mein Brandunglück gewordene Schaden wurde mir von der

Schweiz. Feuerversicherungsgesellschaft „Selvetia“ durch den Agenten **J. Kuhn** in Altdorf so prompt ausbezahlt, daß ich mich gedrungen fühle hiefür öffentlich meinen Dank auszusprechen und diese Gesellschaft Jedermann zu empfehlen.

Gottfried Alent.

Krieger-Verein Welzheim.



Am Sonntag den 31. Dez.

abends 7 Uhr hält der Kriegerverein seine

Christbaumfeier

mit musikalischer Unterhaltung und Gabenverlochung im Gasthof z. „Rögle“ hier ab.

Die Kameraden, welche sich an der Lotterie beteiligen wollen, möchten ihre Gaben, (welche nicht unter 1 M Wert haben dürfen) längstens bis 30. Dez. abends im Rathaus bei R. Niedel abgeben, damit die Lotterieliste abgeschlossen werden kann.

Die Ehrenmitglieder, active und passive Mitglieder mit Familie, resp. Besuch sind hiezu freundlich eingeladen. Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Saaleröffnung 7 Uhr, Anfang 1/8 Uhr.

Welzheim, 26. Dezbr. 1893.

Der Ausschuss.

Welzheim.

Chr. Bauer

Uhren- und Goldwaren-Geschäft
beehrt sich hiemit sein

zu Neujaars-Geschenken

passendes reich ausgestattetes Lager von

Uhren, Gold- und Silberwaren

angelegentlichst in Erinnerung zu bringen.

Reelle billige Bedienung, Neuansfertigung und Reparaturen prompt.

Ankauf von ächten Steinen, alt Gold, Silber und Münzen.



X. Unterzuber'sche Buchdruckerei Welzheim.

Neujahrswunsch-Enthebungskarten

haben gelöst:

Dekan Leitz und Frau Gemahlin, Kaufmann Weller, Schullehrer Krauß, Stadtschultheiß Müller, Apotheker Bilfinger, Schullehrer Krauß von Burgholz und Kraft von Breitenfürst, Oberamtsrichter Herrmann und Frau Gemahlin, Stadtpfarrer Fischer, Buchbinder Gschwindt, Reallehrer Eitel, Stabspfleger Hofmann, Amtmann Neusch, Oberamts-Verweiser Waiblinger, Gerichtsschreiber Schaidle, Postverwalter Dettinger, Oberförster Schulz und Frau Gemahlin, Stadtpfleger Pfeifer.

Welzheim, 29. Dez. 1893.

Stadtschultheiß Müller.

Revier Schorndorf.

Stamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Montag den 8. Januar,

Nachmittags 1 Uhr

in der „Krone“ in Haubersbronn aus den Staatswaldungen Schnepfenbuckel, Neutwiese, Häule, Befoldungswiese und Breitengehren:

29 Eichen 2.—4. Cl. mit 15 Fm., 52 Rotbuchen mit 39 Fm., 63 Weißbuchen mit 29 Fm., 108 Eschen mit 43 Fm., 18 Erlen mit 9 Fm., 3 Elzbeer und 1 Kirschbaum mit 2,3 Fm., 2 Birken und 1 Maßholder mit 1,3 Fm., 6 Linden mit 3,8 Fm., 185 fichtene Langholzstämme mit Fm.: 11 1., 25 2., 34 3., 49 4. und 5. Cl., 1 forchener Sägholzstamm mit 0,9 Fm. 2. Cl. Aus Schnepfenbuckel 18 Km. Laubholz- und 8 Km. Nadelholzanzbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Vormittags 9 Uhr beim Spitalhof oberhalb Haubersbronn.

Gefunden

in der Nähe des Spazenhofs ein Paket und ein Stock. Abzuholen gegen Ersatz der Einrückungsgebühr bei

Gottlieb Munzinger
in Spazenhof.

Schorndorf.

Café & Conditorei Moser

erlaubt sich, verehrlichen Damen und Herren den Besuch seines Cafés höflichst zu empfehlen.

Zu jeder Tageszeit:

☞ Caffee, Thee, Chocolate, ☜

feine Tafel- & Dessert-Weine,

Moussierende Weine

in 1/1 und 1/2 Flaschen und Glasweise.

Achtungsvollst

Herm. Moser, Conditor,

am Bahnhof.

Neujahrskarten

in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei **Adolf Reiber, Rudersberg** neben der Kirche.

Welzheim.

Ia. gelbes Lederfett

in blechernen 10 Pfd.-Büchsen empfiehlt billigst

Carl Munz.

Verantwortlicher Redakteur Oberlehrer Fener.